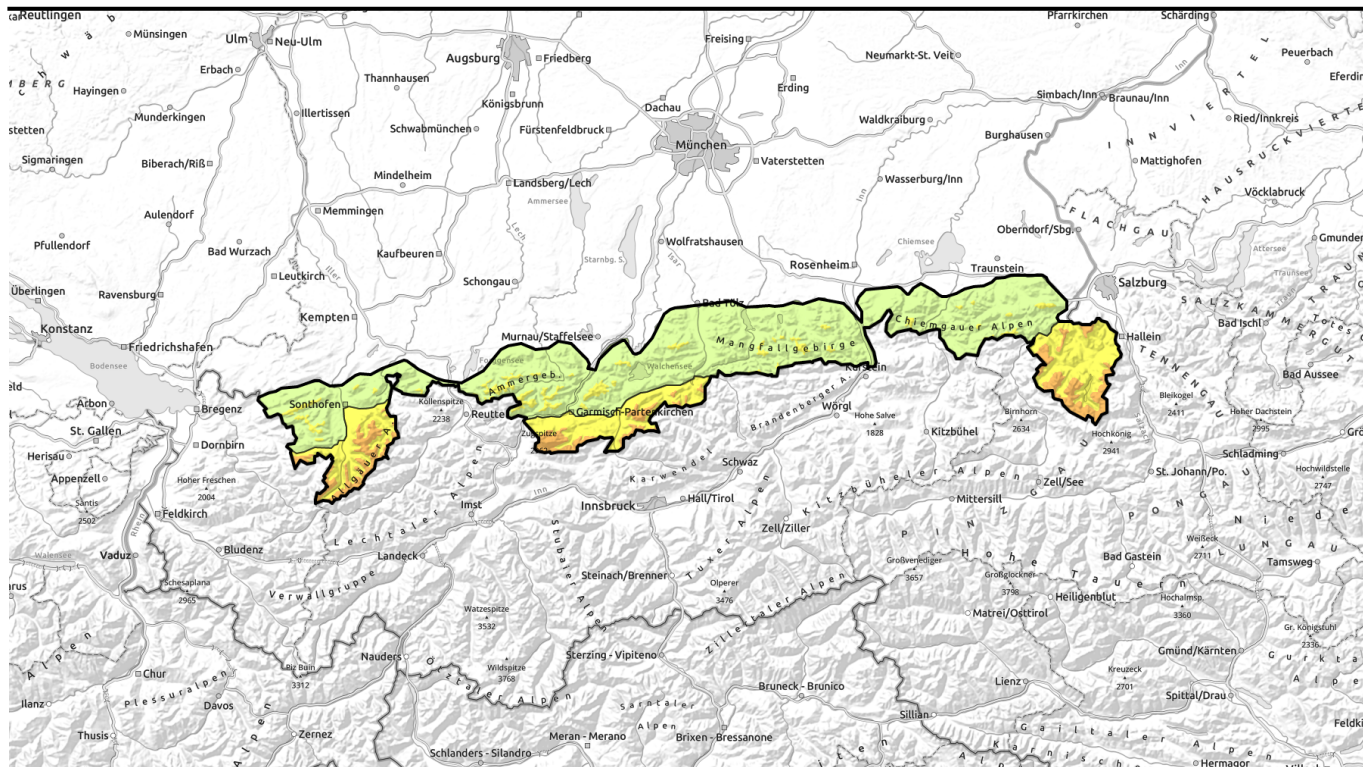


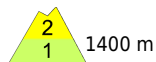
# Lawinenbericht für Montag, 06.02.2023



## Schwachschichten in der Schneedecke teilweise noch störanfällig



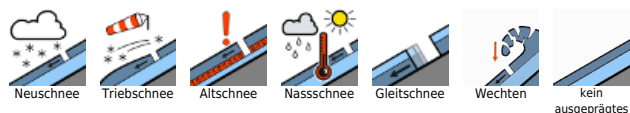
Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen



Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen

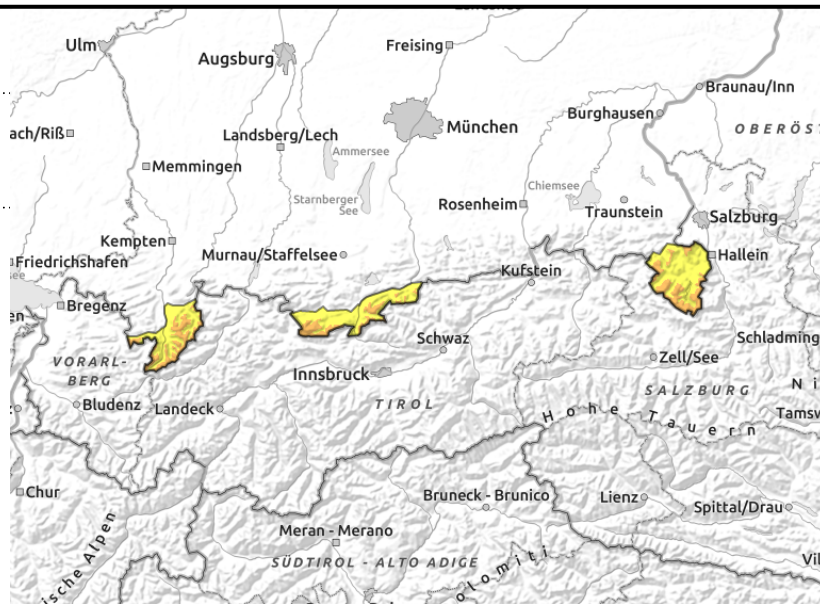
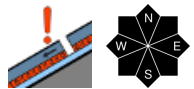


### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 06.02.2023

## Allgäuer Hauptkamm, Berchtesgadener Alpen, Werdenfeller Alpen



## Entlastungsabstände einhalten und Vorsicht bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, unterhalb davon mäßig. Das Hauptproblem ist im Altschnee zu finden. Schneebrettlawinen können am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden oder an Geländekanten durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Ansonsten können ältere Tribschneeansammlungen am ehesten durch große Zusatzbelastung gestört werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können besonders in den Hochlagen groß werden. Vereinzelt lösen sich kleine Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen von selbst.

### Schneedeckenaufbau

Einige cm lockerer Schnee überdecken umfangreiche Tribschneepakete, die sich Ende letzter Woche gebildet haben. Der Tribschnee hat sich gesetzt und ist recht kompakt. In höheren Lagen sind im Tribschnee und am Übergang zur Altschneedecke stellenweise Schwachschichten erhalten geblieben. In mittleren Lagen findet sich unter einem dünnen Harschdeckel verbreitet eine Schicht aus kantigen Kristallen. Besonders an schneearmen Stellen kann die Schneedecke noch gestört werden. Ergebnisse vieler Schneedeckentests deuten insgesamt auf eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke hin. Unterhalb 1400 m ist der vormals nasse Schnee oberflächlich gefroren und es hat sich ein Harschdeckel gebildet.

### Tendenz

Die Lawinenlage entspannt sich in den nächsten Tagen.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

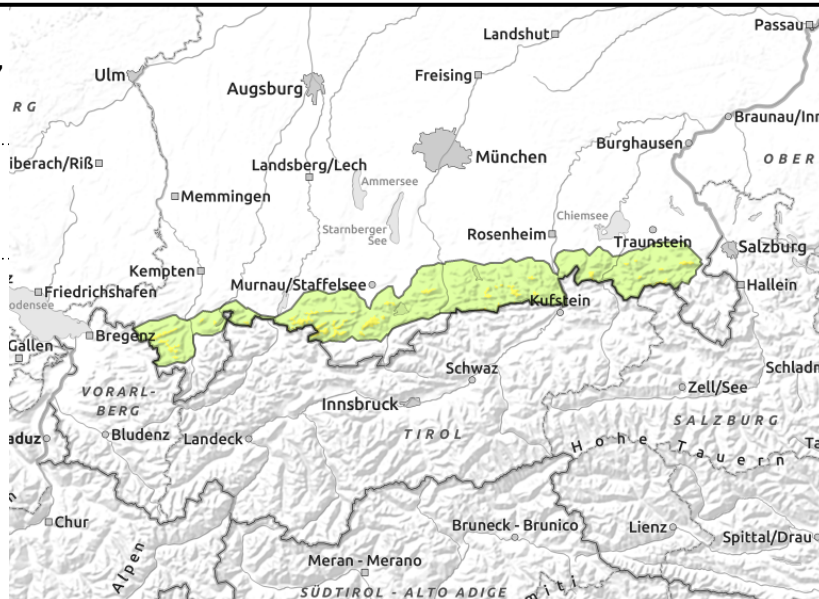
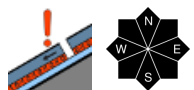


#### Exposition



# Lawinenbericht für Montag, 06.02.2023

**Allgäuer Vorberge, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen**



## Abstände einhalten und Vorsicht am Übergang von wenig zu viel Schnee!

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1400 m mäßig, unterhalb davon gering. Das Hauptproblem ist im Altschnee zu finden. Schneebrettlawinen können am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in steile Rinnen und Mulden oder an Geländekanten noch durch einen einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Ansonsten können ältere Tribschneeansammlungen am ehesten durch große Zusatzbelastung gestört werden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen erreichen kleine bis mittlere Größe.

Vereinzelt lösen sich kleine Gleitschneelawinen an steilen Wiesenhängen von selbst.

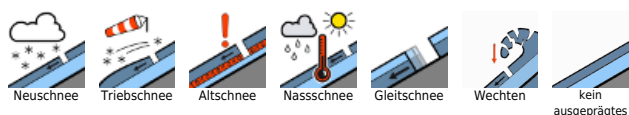
### Schneedeckenaufbau

Einige cm lockerer Schnee überdecken umfangreiche Tribschneepakete, die sich Ende letzter Woche gebildet haben. Der Tribschnee hat sich deutlich gesetzt, ist kompakt und weitgehend spannungsarm. Unter einem dünnen Harschdeckel findet sich verbreitet eine Schneesicht aus kantigen, großen Kristallen. Sie ist in unterschiedlicher Tiefe zu finden, je nachdem wieviel verfrachteter Schnee sich darüber ablagern konnte. Besonders an schneearmen Stellen kann diese Schicht gestört werden. Ergebnisse vieler Schneedeckentests deuten jedoch insgesamt auf eine Stabilisierung der Schneedecke hin. Unterhalb 1400 m ist der vormals feuchte Schnee gefroren und es hat sich ein Harschdeckel gebildet.

### Tendenz

Die Lawinenlage entspannt sich weiter.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

